

# Da Hocketse

Der PC Heilbronn-Hohenlohe am Forchtenberg



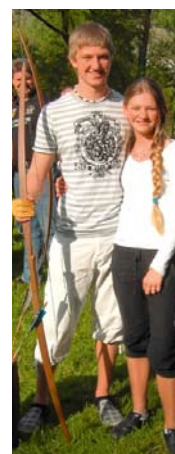
Überraschte Porsche Piloten staunten über das große Finnische Katazelt mit acht Metern Spitzhöhe mitten in der herrlichen Frühlings-Talaue am Kocher. Unter der riesigen Schatulle-Kastanie konnte man sich erst mal niederlassen und Erfrischungen zu sich nehmen, während die Kinder sofort zu den großen Schaukeln stürmten. Begeisterte Rückkehrer des vorherigen Rundgangs durchs romantische Städtchen Forchtenberg unter der kundigen Führung von Alfred Schuster reihten sich in die zunehmende Zahl der zum Teil mit interessanten Porsche Oldies angereisten Clubfreunde, die dann hinter dem Zelt eine zweite Überraschung erlebten: Mit vier Sport-

scheiben, einem großen Fangnetz und zehn Sportbögen sowie Carbon-Pfeilen hatte Daniel Heffner mit seinem Event-Team einen perfekten Bogen-Parcour aufgebaut – und die mehr oder minder schussgewaltigen Porsche Freunde und ihre Familien stürzten sich ins Pfeilschuss-



Abenteuer. Es wurde spannend, als zwei Teams um die Ehre kämpften, nämlich darum, zuerst fünf bewegliche Ballons und dann einen Apfel mitten auf der Scheibe zu treffen. Sebastian Wolf schaffte beides am besten und bekam zu Recht die Urkunde und Schampus überreicht.

Unsere gemütliche Hocketse im finnischen Spitzzelt fand ihren Höhepunkt, als Schatulle-Chef Jörg Siegel den großen Grillspieß mit Lamm und Schwein bestückte sowie köstliche Salate zu gutem Fassbier und Forchtenberger Weinen servierte. In angeregter Runde wurde gefachsimpelt – und mit einem neuen Porsche Freund aus den USA wurden die dortigen Verhältnisse erörtert. Unser verantwortlicher Ehrenpräsident Werner Lämmel konnte eine sehr zufriedene Clubgemeinde von fast 30 Leuten in das sonnige Wochenende verabschieden. Eine Foto-CD mit Bild, Text und Musik von dieser unterhaltsamen Hocketse kann bei ihm ([info@igw-design.de](mailto:info@igw-design.de)) abgerufen werden.



# Präzision auf höchstem Niveau

Kennen Sie das Gefühl, ein Stück Handwerkskunst in der Hand zu halten, das sich mit seinem in Gramm bemessenen Gewicht in die Handinnenfläche schmiegt und den Wert eines Einfamilienhauses hat? Feinste Mechanik, kleine Teile bis in tausendste Millimeter hinein, edelste Materialien, technische Meisterwerke. Auf ihrem Jahresausflug 2008 in die Westschweiz ließen sich die Mitglieder des PC Freiburg im La Grande Maison im Vallée de Joux bei der Manufaktur Jaeger LeCoultre von der Technik, der Präzision und der Kunst des Uhrmacherhandwerks auf höchstem Niveau faszinieren. Und das nach einem Essen in einem der besten Restaurants in der Gegend: Hotel les Horlogers in Le Brassus. Am Vormittag – auf der Anfahrt über Basel und Bern, vorbei am Neuenburger See – konnten sie sich genussvoll auf die Vielfalt der Schweizer Landschaft einlassen. Und am Nachmittag, nachdem die Speisen den Gaumen verwöhnt hatten und das Uhrmacherhandwerk den Geist gefordert hatte, folgte die Fahrt für den Porsche und die Seele: Bilder einer traumhaften Landschaft des Jura mit imposanten Kalkfelsen auf dem Weg über den Pass Col du Marchairuz bis auf 1.447 Meter, deren kurvenreiche Strecke den

Fahrerinnen und Fahrern sichtlich Freude bereitete. Und dann ging es weiter, mit einer wunderbaren Sicht auf den Genfer See und die imposanten Berge des Mont Blanc, bergab in ein mediterranes Klima. Die Seeautobahn führte die Teilnehmer an Lausanne vorbei den Berg wieder hinauf ins Greyerzer Land, direkt nach Gruyères im Kanton Fribourg. Hier konnten die Freiburger Mitglieder des Porsche Clubs ihre Geschichtskennntnisse auffrischen: Freiburg im Breisgau und Freiburg im Üchtland (französisch: »Fribourg«) tragen nicht nur den



**Porsche Club**

Bodensee-Oberschwaben e.V.



gleichen Namen, sondern wurden auch von demselben schwäbischen Fürstengeschlecht der Zähringer im 11. und 12. Jahrhundert gegründet. Nicht nur deswegen fühlten sich die Mitglieder in dem auf 810 Metern gelegenen Gruyères mit seinem mittelalterlichen Flair so wohl, sondern auch wegen der überwältigenden Gastfreundschaft: Obwohl Gruyères für Pkw gesperrt ist, hatte der Stadtrat die Sondergenehmigung erteilt, auf dem historischen Marktplatz zu parken. Insofern sind die Fotos der elf an der Ausfahrt

beteiligten Fahrzeuge eine Rarität. Die Gastfreundschaft setzte sich bei einem rustikalen Abend mit Käsefondue in einem typischen Schweizer Châlet und bei einem »Absacker« im Hotel de Fleur de Lys fort.

Ausgeschlafen erkundete man am nächsten Morgen die nähere Umgebung am Mont Moléson, und dann ging es weiter in Richtung Gstaad, auf einer Panoramafahrt durch das Pays d'Enhaut, die in Rougemont durch eine deftige Zwischenmahlzeit in dem faszinierenden Châlet L'Auberge le comptoir d'Enhaut by Tchou unterbrochen wurde. Angekommen in Gstaad, konnten sich die Teilnehmer bei einem Bummel durch die exklusiven Geschäfte die Beine vertreten. Mit einem gemütlichen Dinner im Gstaaderhof ging der Tag schließlich zu Ende. Am nächsten Morgen starteten die Fahrzeuge durch das herrliche Simmental in Richtung Thuner See. Im Wintergarten des Hotels Eden in Spiez mit dem herrlichen Blick auf Spiez und den See beendete der Porsche Club seine Ausfahrt 2008 schließlich mit einem exquisiten Lunch. Kennen Sie das Gefühl, dass einfach alles stimmt? Das Fahrzeug, die Landschaft, die Erlebnisse, das Essen, der Wein, die Menschen.

→ Angelika Schmahl-Vogt

